

Info- und Gebetsbrief Dezember 2021

Helmut und Rosi Blatt, Im Tal 18, 35102 Lohra

Fon/AB: 06462-912056 hblatt@gmx.de www.helmutblatt.de



Liebe Freunde und Wegbegleiter!

„Wenn **ich** den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn **ich** der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn **ich** eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, **dann werde ich** vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. Jetzt werden meine Augen offen und meine Ohren aufmerksam sein auf das Gebet an dieser Stätte.“
(2.Chr 7,13-15)

Liebe Freunde und Wegbegleiter!

Im letzten Rundbrief im Juli 2021 schrieb ich: „Es scheint so, als ob es dem Teufel mit Corona noch nicht genug ist, Menschen in Angst und Schrecken zu versetzen. Er hat mit der Impfung ein vortreffliches Mittel gefunden, die Einheit unter uns Christen anzugreifen.“

Bei allem manchmal gebotenen Protest meinen wir als selbstbewusste Christen, dass wir heute unsere Stimme bei fast jedem Unrecht erheben müssen. Richtig und **doch kann es so falsch sein, wenn der gute Hirte nicht mehr durch uns Christen zu hören ist.**

Zeitweise hat mich die Corona-Panik-Politik der Regierenden aus der Fassung brachte. In solchen Momenten muss ich mich jedoch selbst fragen: Ist das eine göttliche Aufregung oder nur zutiefst menschliche Empörung? Was sollte mich denn als Christ besonders auszeichnen? **Was hebt mich heraus und macht mich zu dem entscheidenden Unterschied gegenüber solchen Protestierern, die nur noch empört sind?**

❖ Es ist mein Hinhören auf Gottes Wort.

Wo finde ich Wegweisung in solchen Zeiten, wenn Angst, Panik und Ratlosigkeit regieren und Grundrechte beschnitten werden? Für mich sind sowohl die **Josephsgeschichten als auch das Buch Daniel eine Fundgrube zeitloser geistlicher Wahrheiten.**

Beide, Joseph und Daniel, lebten in diktatorischen Regimen. Sie dienten an oberster Stelle Despoten, deren Hybris nicht mehr zu überbieten war. Diese Tyrannen agierten auch in der Weisung, die sie von

zweifelhaften Beratern erbaten. Welche Demos initiierten Joseph und Daniel gegen die Unmenschlichkeit?

Das trieb sie in einen einzigartigen Widerstand, durch den Menschen Gottes immer starken Einfluss ausüben. Sie blieben nahe bei und unter ihrem Gott und sorgten für das Wohl der Schreckensherrscher. **Kein Schaum vor dem Mund, sondern Besonnenheit!** Sie ließen sich auch nicht davon beeindrucken, als ihnen ein neuer Götzennamen aufgedrückt wurde – welch ein Eingriff in ihre Persönlichkeitsrechte! Sie dienten weiter unbeirrt unter Gott diesen Despoten eines Absolutheitsregimes!

❖ Es ist unser Flehen zu Gott!

Leider sind wir manchmal mehr im Internet, im Fernsehen und den sozialen Medien als vor dem Angesicht Gottes. **Über diesen Mangel sollten wir aufjaulen.** „Was murren die Leute? Ein jeder murre wider seine eigene Sünde!“ (Klagel. 3,39). Der Gebetsdienst inmitten einer sterbenden Welt lässt uns eine Ausnahmestellung einnehmen! Wir machen keinen Unterschied, wenn wir in das allgemeine Geschrei, das auf allen Kanälen zu hören, zu sehen und zu lesen ist, unsere klugen und staatskritischen Kommentare hinzufügen. Das ist nur überflüssig. Wem sollte es helfen? Sollten wir vielleicht den Kopf in den Sand stecken? Nein! Auch sollten wir keine apolitische Haltung einnehmen. Aber wozu nehmen wir all die vielen Infos auf? Verwenden wir sie auch zum Gebet?

Joseph und Daniel blieben demütig und suchten Gottes Angesicht. Sie wussten, bei welcher Gelegenheit und wie Widerstand anzumelden ist. **Beide kamen ins Gefängnis wegen ihrer moralischen Integrität und ihres Gebetsdienstes.** Das aber ist ungleich schwerer, als in Verschwörungstheorien miteinzustimmen. Und Daniel wurde mit zum Anstoß für Nebukadnezars Bekehrung (Kap 4).

Beide hätten so viel bemäkeln und wegen des autoritären Staatssystems, in dem ein Leben nichts galt, einen Aufstand inszenieren können. Sie jedoch blieben fokussiert auf ihre Berufung und loyal gegenüber einem Unrechtsstaat, der keinen Übergriff auf Menschenrechte ausließ.

Was hätte ein **Paulus** nicht alles gegen die brutale Vernichtungsmaschine Rom schreiben können. Aber er pflegte keinen Umgang mit Staatsfeinden und Widerständlern, die sich so sehr in ihren angeblich wasserfesten Argumentationen feiern ließen. Er verachtete keine staatlichen Autoritäten und prangerte nicht ihre irreführende Propaganda und eklatanten Fehlentscheidungen an. **Als so tief gebeugter Mann – und nur als solcher – konnte er heraushören, was der Heilige Geist in all dem Stimmengewirr seiner Zeit flüsterte: Tue das, worin Du konkurrenzlos überlegen bist: Bete und bezeuge Jesus!**

Auch er kam allein durch seine Nähe und tiefe Liebe zu seinem Erlöser ins Martyrium, sein Bezeugen des Evangeliums der Gnade, an dem er unbeirrt festhielt. Unter keinen Umständen wollte er Anstoß bieten. **„Ich tue alles um des Evangeliums willen.“** – Wozu? Um einige zu erretten! „Denn was hilft es dem Menschen, wenn ...“ (Mt 16,24-26). Aber Selbstverleugnung ist nicht jedermanns Sache.

Einige Fragen zum Schluss:

- ❖ Können wir unseren „Gegnern“ noch glaubhaft das Angebot von der Versöhnung Gottes in Christus bezeugen?
- ❖ Sind wir überall als Botschafter des Jesus zu erkennen, der als Brückenbauer zwischen Gott und uns und untereinander in diese verlogene, unbarmherzige und ungerechte Welt kam?
- ❖ Sind wir Träger seines Charakters und seiner heilenden Botschaft?

Was ist in Foren unter Christen nicht alles zu lesen. Käme da ein Außerirdischer auf den Gedanken, dass hier zum Tode verurteilte und doch begnadigte Übeltäter miteinander sprechen, denen dazu noch ewiges Leben in Gottes Herrlichkeit geschenkt ist? **Nimmt die Welt nicht zu Recht Abstand von solchen Rechthabern und Besserwissern, die sich abschätzig über komplizierteste Forschungen und politische Entscheidungen äußern, worin die meisten aber einfach nur inkompetent sind? Warum laufen wir so manchen „Experten“ mit ihren selektiven und oft auch falschen**

Infos hinterher, die uns geistlich keinen guten Dienst tun??? ---

Nun einige Informationen für das nächste Halbjahr und für 2022.

Unsere **Israel-Studienreise** haben wir für den Herbst angedacht, **vom 18.-27. Oktober 2022.** Im Oktober gibt es noch keine neue Viruswelle. Ich denke, dass die Zeiten vorerst nicht viel günstiger werden. Deshalb wollen wir auch die Zeit auskaufen, die Gott uns zur Verfügung stellt. Bedroht können wir überall werden, egal ob wir im Bett liegen, unser Essen zu uns nehmen oder auf dem Weg zum Arbeitsplatz sind. **So lange Jesus auf unserer Seite ist und wir unser Leben unter ihm leben, dürfen wir auch in ihm Zuflucht und Schutz haben.** Wesentlich ist eben, dass wir solche Reisen über Monate im Gebet vorbereiten. Nach wie vor sind alle unsere Tage in sein Buch geschrieben!

Weiter unten seht Ihr auch, wo wir im ersten Halbjahr unterwegs sind. Herzlich empfehlen kann ich euch immer wieder nur die **Freizeiten, wo wir in christlichen Gasthäusern** mit Bibelarbeiten zu unterschiedlichen Themenfeldern sind. Für viele sind das **Aufladestationen, damit ihre Glaubensbatterie unterwegs nicht den Geist aufgibt, sondern für die nächste Wegstrecke wieder mit Zuversicht 'aufgeladen' wird.** 'Geladen' sind wir ja manchmal genug 😞.

In unserer kleinen **Großfamilie** mit 10 Enkeln heißt es dankbar und wachsam zu sein. **Ein wichtiger Pfeiler in meinem Dienst unterwegs und zu Hause war und bleibt die Fürbitte unserer Freunde.** **Dadurch unterstützt ER uns ja in seiner Treue. Wie gut, dass unser himmlischer Vater ein so großes Herz hat, in dem wir alle! reservierte Logenplätze haben.**

In diesem Sinne verbleiben wir mit herzlichen Segensgrüßen für das Jahr 2022 und danken für alle Fürbitte, auch für unsere **Großfamilie**, die nach wie vor sehr nötig ist, damit wir glaubhafte Zeugen Jesu werden und bleiben!

Eure Rosi und



„Ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Offenbarung 3,8).

Vorläufiger Terminplan Helmut Blatt von Januar - Juni 2022

Januar

02. Hartenrod Gottesdienste, 10:30h + 18:00h
 09. Niederlemp & Altenschlirf Gottesdienst 10h & 14:30h
 16. Ulfa Gottesdienst 18h

Februar

06. Cölbe & Wohra Gottesdienst 10h + 18h
 21. Ulfa Gottesdienst 18h
 27. Ulfa Gottesdienste, 10:30h

März

04.-06. Korbach Bibeltage – Gebetsseminar
 10. Burbach KEB Vortrag 14h
 11.-13. Schlüchtern/FeG Seminar
 20. Hartenrod Gottesdienste 10:30h & 18h
 27. Ulfa & Altenschlirf Gottesdienst 10:30h & 14:30h

April

03. Mornshausen Gottesdienste 10h
 11.-16. Lachen (RP) Karwoche – Tage der inneren Einker mit Bibelarbeiten zu Passionstexten
 24. Ulfa Gottesdienst 10:30h

Mai

08. Buchenau Gottesdienst 19:30h
 14.-15. Frankfurt - MG Freizeit im Taunus
 22. Hartenrod Gottesdienste 10:30h & 18h

Juni

12. Ulfa + Altenschlirf Gottesdienste 10:30 und 14:30
 12.-19. Elbingerode (Harz) Freizeit
 26. Hammermühle (NW) Gottesdienst 10h

- Überprüft bitte Eure Termine!

Ganz herzliche Einladung zu Freizeiten im Jahr 2022 mit dem Thema (in den meisten Freizeiten):

Das Buch Hesekiel – Hoffnung, Trost und Zukunft mitten im Gericht

Link zu den einzelnen Freizeiten: (<http://www.helmutblatt.de/freizeiten/>)

11.-16. April	Lachen , Gästehaus Oase, Tel. +49-(0)6327/983-0, Texte zur Passion Jesu
12.-19. Juni	Elbingerode/Harz Gästehaus Tanne (gaestehaus-tanne-elbingerode.de)
25.-31. Juli	Allgäuweite , Gästehaus, 08376-92000,
27. August – 3. September	Oberstdorf , Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, 05443/208277
20. – 24. September	Lemförde , Gästehaus Vandsburg, 49448 Lemförde, 05443/208277, Studienwoche
08.-15. Oktober	Oberstdorf , Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, 05443/208277
18.-27. Oktober	Israel Studien- und Erlebnisreise (in Planung)

Wer keinen Rundbrief mehr oder ihn per E-Mail von uns haben möchte, gebe uns doch bitte eine kurze Info.
 Bitte um Löschung von persönlichen Daten wie Mailadressen geschieht nach DSGVO.